

**Zeitschrift:** Volksschulblatt

**Herausgeber:** J.J. Vogt

**Band:** 4 (1857)

**Heft:** 30

**Artikel:** "Gebet Gott die Macht. Er ist wunderbar in seinem Heiligthum." : Psalm 68, 35, 39

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-251010>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnements-Preis:  
Halbjährlich ohne Feuilleton:  
Fr. 2. 20; mit Feuilleton:  
Fr. 3. 20.  
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 30.

Einrück-Gebühr:  
Die Petitzeile oder deren  
Raum 10 Rappen.  
Sendungen franko.

Schweizerisches

# Volks-Schulblatt.

10. Juli.

Vierter Jahrgang.

1857.

Inhalt: Ueber Plalm 68, 35, 39. — Der Leseunterricht in den Primarschulen. — Ein neues Spruchbuch. — Eingabe der der jurassischen Berner Lehrer. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Solothurn, Aargau, Waadt, Freiburg, Valais, Zug, Schaffhausen, Zürich, St. Gallen, Glarus, Graubünden. — Anzeigen. — Feuilleton: Der verhängnißvolle Nagel. — Die Verkärung Christi. —

„Gebet Gott die Macht. Er ist wunderbar in  
seinem Heiligthum.“

Psalm 68, 35, 39.

Du unsichtbare heilige Gewalt —  
Der Bösen Schrecken und der Guten Segen;  
Der Frommen Trösterin auf Leidenswegen;  
Der Schlechten Irrgespenst und Nachtgestalt;  
Die wie ein Alp, das Herz des Sünders drückt,  
Und wie ein Freund die Brust der Frommen schmückt,  
Mit Engelsband den Stein von Gräbern rückt;  
Du unsichtbare heilige Gewalt!  
Erhalt' in uns das höchste Gut hienieden:  
Des reinen Herzens süßen Gottesfrieden.

\* \*

Wo kann ich mich zu edler Tugend stärken?  
Wer giebt hienieden Kraft zu guten Werken?  
Du Ewger bist aller Gaben Quell!  
O heil'ge mich in Deiner Himmels-Wahrheit!  
Sie leuchte mir in ihrer vollen Klarheit,  
Die dunkle Bahn des Erdenlebens hell.  
Wer stets auf Deine Vaterhuld sich stützt,  
Und seine Kräfte treu und weislich nützt:  
Dem schenkest Du das höchste Gut hienieden —  
Des frommen Herzens süßen Gottesfrieden.